



**„Wenn die Kirche zur Schule geht...“
dkv-Kreativwettbewerb 2011**

**„Schulpastoral im Marianum Hegne. Das Konzept der Haltepunkte“
Dr. Volker Pudzich und Gabriele Rasche**

Würdigung:

Viele Schüler, Lehrer und Eltern klagen darüber, dass Schule zunehmend unter Druck gerät: Mehr Organisation, mehr Leistungsanforderungen, bes. mehr Tempo.

Wenn Religion „Unterbrechung“ bedeutet (so Johann Baptist Metz in seiner Kurzdefinition), dann mag das auch für schulpastorales Handeln ein Leitmotiv sein: neben die Bildungsbetriebsamkeit ein „Anderes“ zu setzen, ohne sich nur als Widerpart zu verstehen.

In beeindruckender Weise finden wir diesen Beweggrund wieder im schulpastoralen Projekt, das wir mit dem

zweiten Preis

auszeichnen: „Schulpastoral im Marianum Hegne. Das Konzept der Haltepunkte.“

Die Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schulen im Zentrum für Bildung und Erziehung in Allensbach-Hegne haben jeden Dienstag in der 3. Stunde einen Haltepunkt – ca 38 mal im Verlauf eines ganzen Schuljahres.

Dabei bekommen sie es, um im Bild zu bleiben, mit vier verschiedenen Linien zu tun: mit den Linien „Gottesdienst gestalten und feiern“, „gemeinsames Singen“, „Fenster zur Welt“ und „Zeit für uns“. Damit sind die kirchlichen Grundvollzüge der Liturgie, Koinonia, Diakonie und Martyria exemplarisch berührt, zugleich wird der Gestaltung individueller wie gemeinschaftlicher Spiritualität Raum gegeben.

Die Breite des Projektes, die Beteiligung vieler und seine zeitliche Kontinuität im Sinne eines roten Fadens durch das Leben und Lernen in der Schule haben uns ganz besonders gut gefallen.

Wenn der dkv einige der eingesandten Wettbewerbsbeiträge veröffentlicht, hat dieses Projekt einen besonderen Platz verdient.

Frau Gabriele Rasche, Leiterin der Schulpastoral im Marianum, dem Schulleiter, Dr. Volker Pudzich und dem gesamten Team gebühren Respekt, Dank und Applaus!